

Minibotschafter im Herzen Amerikas

Ein junger Oberschwabe ist für ein Jahr als Stipendiat des Deutschen Bundestags in den USA

VON CORNELIUS GERSTER

Als Stipendiat des Deutschen Bundestags und des Abgeordneten unseres Wahlkreises, Dr. Andreas Schockenhoff, habe ich derzeit das Privileg, die USA ein Jahr lang aus eigener Anschauung kennenzulernen. Im Rahmen des vom Deutschen Bundestag und dem Kongress der Vereinigten Staaten ins Leben gerufenen Parlamentarischen Patenschafts-Programms bin ich seit August als Vertreter Deutschlands in den USA. Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) ist ein Leistungsstipendium, mit welchem die beiden

Parlamente seit 1983 jährlich Jugendlichen die Chance verschaffen, ein Jahr in den USA zu leben. Abgeordnete des Bundestags können sich dafür bewerben, als Pate einen jungen Erwachsenen in diesem Jahr zu begleiten.

Bereits im Juli 2010 begann für mich das dreistufige Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Anfang Januar 2011 erhielt ich dann einen Anruf von Dr. Schockenhoff. Er teilte mir mit, dass er mich als Stipendiaten ausgewählt hat. Weitere acht Monate, diverse Vorbereitungswochen und ein persönliches Treffen mit meinem Paten später saß ich

schließlich Ende August im Flugzeug Richtung Amerika. Wer seinen Finger mittig auf eine Landkarte der USA legt, der wird mit hoher Wahrscheinlichkeit den Staat treffen, der nun meine Heimat ist. Nebraska sollte es sein, genauer ein Vorort der größten Stadt Omaha, Namensgeberin der militärischen Landungsaktion der Alliierten im Zweiten Weltkrieg, Omaha Beach, und Heimatstadt von Persönlichkeiten wie Warren Buffet, Andy Roddick oder Malcom X.

Da das Schuljahr bereits begonnen hatte, als ich in Nebraska ankam, fiel die Eingewöhnung kurz aus: Ankunft am Samstag – erster Schultag am Montag. Ohnehin unterscheidet sich die Highschool wesentlich von dem, was ich aus dem Bildungszentrum St. Konrad beziehungsweise dem Wirtschaftsgymnasium in Ravensburg kenne. Zum einen ist das Leistungsniveau nicht mit dem zu vergleichen, was ich aus Deutschland gewohnt bin. Gleichzeitig zeichnet jedoch das in vielen Filmen und US-Serien strapazierte Schulleben ein recht authentisches Bild. Der School Spirit ist allgegenwärtig und die Schule ist auch aus der Freizeit nicht wegzudenken. Pullover oder T-Shirts mit dem Schullogo werden Markenkleidung vorgezogen. Überhaupt bringt das Schulleben viel Freude und gerade die Spiele der Schulsportmannschaften sind große Events mit tausenden Zuschauern und Live-Übertragung im TV. Hier ist das Leistungsniveau dann jedoch im positiven Sinne nicht mehr mit deutschem Schulsport vergleichbar.

Wesentlich über Erfolg und Scheitern eines Auslandsjahres



Cornelius Gerster ist derzeit als Stipendiat des Deutschen Bundestags für ein Jahr in Amerika. BILD: PRIVAT

entscheidet jedoch die Familie, in und mit der man lebt. Nach etwas mehr als vier Monaten kann ich sagen, dass ich großes Glück mit meiner Gastfamilie habe. Vom ersten Tag an wurde ich von meinen drei kleinen Gastgeschwistern sowie meinen Gasteltern als vollständiges Familienmitglied angesehen. Ich kann mir heute nicht mehr vorstellen, bei einer anderen Familie zu leben. Einzig, dass meine Gastfamilie im vergangenen Jahr von Hawaii ins bedeutend kältere Nebraska gezogen ist, nehme ich ihr ein wenig übel.

Jeder, der die Möglichkeit dazu hat, ein Austauschjahr – ganz egal an welchem Ort dieser Welt – zu erleben, sollte diese unbedingt nutzen. Es gibt unzählige Förder- und Stipendienprogramme wie das PPP, die einem die Chance bieten.



Bildungszentrum St. Konrad
Ravensburg | Weingarten
Katholische Freie Schulen

Schüleraufnahme

www.bz-st-konrad.de

- **Elterninformationsabende**
- **St. Konrad entdecken**
- **Anmeldetermine für die Klassen 5**

Die Schulen am Bildungszentrum St. Konrad Ravensburg/Weingarten stellen an drei **Informationsabenden** Realschule, Gymnasium und Werkrealschule vor. Interessierte Eltern laden wir herzlich ein.

Mittwoch, 01. Feb. 2012: Informationen durch Rektor Dr. Hruza für die Aufnahme in die **Realschule**, 19.30 Uhr im Speisesaal, Geb. RS/GY

Montag, 06. Feb. 2012: Informationen durch Rektor Niedermaier für die Aufnahme in die **Werkrealschule**, 19.30 Uhr im Saal der GWRS

Dienstag, 07. Feb. 2012: Informationen durch OSD Bertrand für die Aufnahme in das **Gymnasium**, 19.30 Uhr im Speisesaal Geb. RS/GY

Zum persönlichen Kennenlernen laden wir Schüler und Eltern sehr herzlich zu unserem **offenen Nachmittag** ein:

Freitag, 10. Feb. 2012: **14 Uhr** → „St. Konrad entdecken“
Treffpunkt GY/RS: Dr.-Ludwig-und-Fanni-Erlanger-Halle
Treffpunkt WRS: Saal der Werkrealschule

Neben Hausführungen können Grundschüler Kurzunterriehte besuchen und sich in einzelnen Fachbereichen aktiv beteiligen. Für Kleinkinder bieten wir in unserem Kindergarten eine Betreuungsmöglichkeit an.

Schüleranmeldetermine für die Klassen 5

an Werkrealschule, Realschule, Gymnasium:

Montag, 13. Februar bis Dienstag, 13. März 2012.

Interessierte Eltern bitten wir um vorherige **telefonische Terminvereinbarung** unter folgenden Rufnummern:

Sekretariat Kath. Freie Grund- u. Werkrealschule 0751 8883-100
Sekretariat Kath. Freie Realschule 0751 8883-120
Sekretariat Kath. Freies Gymnasium 0751 8883-130.

Für das Anmeldegespräch ist eine Kopie der Halbjahresinformation und des Taufzeugnisses erforderlich.

KURZ BERICHTET

RHEUMATREFF

Am 2. Februar

Am 2. Februar, findet ab 18.30 Uhr der Rheumatreff der Selbsthilfegruppe der Rheumaliga Baden-Württemberg ARGE im Gasthof Ochsen in der Ochsen-

gasse 5 (88250 Weingarten) statt. Auch Nichtmitglieder sind gerne willkommen. Rückfragen unter Telefon 0751/3 20 90.

NEUER TAGESPARKPLATZ

Beim „Hugo's“

Es gibt einen neuen Tagesparkplatz bei der Diskothek „HuGos“ (Escher-Wyss-Straße 9). Der Parkplatz ist für 2 Euro den ganzen Tag nutzbar und für jedermann zugänglich. Die Gebührenpflicht gilt von Montag bis Samstag, jeweils von 7 bis 18 Uhr.

Ihr LOEWE. Fachhandel in Ravensburg

Fernseh-/Audiotechnik vom Feinsten
Marktstr. 20 · Tel. 07 51 / 3 52 54 56